

Pressemitteilung

Rostock, 8. Dezember 2023



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

3. Dialogforum zum Bevölkerungsschutz

Petition erfolgreich: DRK übergibt ans Innenministerium

Der DRK-Landesverband initiierte in diesem Jahr eine Petition für einen stärkeren Bevölkerungsschutz in Mecklenburg-Vorpommern. Diese ist nun mit nahezu 3.800 Stimmen abgeschlossen. Die symbolische Übergabe an das Innenministerium MV fand am 8. Dezember 2023 statt. Kulisse bot das 3. Dialogforum des DRK auf dem Traditionsschiff „MS Dresden“ in Rostock.

Katastrophenschützer des Landes kaperten am 8. Dezember das Traditionsschiff „MS Dresden“ in Rostock. Sie besetzten das Thema Bevölkerungsschutz. Weil die Frage nach Sicherheit und Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung bei drohenden Katastrophen gleich welcher Art immer akuter wird – muss miteinander gesprochen werden. Mit an Bord waren Protagonisten und Akteure des Zivil- und Katastrophenschutzes Mecklenburg-Vorpommerns und deren Multiplikatoren.

Auch, weil die Abwehr- und Vorsorgemechanismen leistungsfähiger werden müssen, um gut für die Zukunft aufgestellt zu sein, initiierte das Deutsche Rote Kreuz in Mecklenburg-Vorpommern eine Petition. Drei Kernforderungen stehen im Fokus: <https://dukannstdas.info/petition/>
Diese Petition wurde öffentlichkeitswirksam begleitet und ist von nahezu 3.800 Unterstützern unterzeichnet worden. Die symbolische Übergabe an das Innenministerium MV fand im Rahmen des 3. Dialogforums statt. Die Petition richtet sich an die Landesregierung MV.

erfolgreiche Petition mit nahezu 3.800 Unterschriften

„Hand aufs Herz: Haben Sie genug Vorrat und auch das Richtige zu Hause – für den Notfall? Sie wissen, Vorsorge ist besser als Nachsorge. Denn nur,

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



wenn wir uns gemeinsam auf eine mögliche Notlage gut vorbereiten, lassen sich Auswirkungen minimieren. Wenn wir klug handeln, wird ein Stromausfall oder extremes Wetter noch lange nicht zu einer Katastrophe führen. Wir als Katastrophenschützer können für eine bessere Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung sorgen. Heute diskutieren wir Wege und bei diesem bereits etablierten Forum.“ Werner Kuhn, Präsident des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. eröffnet mit diesen Worten.

Die Wichtigkeit um die Diskussion eines gestärkten Bevölkerungsschutzes in Mecklenburg-Vorpommern unterstreichte Wolfgang Schmülling, Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung. „Wir müssen die Menschen darauf vorbereiten. Auf Situationen, die wir uns in den letzten 40 Jahre nicht mehr vorstellen mussten. Ohne den Menschen Angst zu machen. Wir müssen das zusammen meistern und zusammenstehen. Das gilt für alle Hilfsorganisationen und den Landesbeirat des Katastrophenschutzes. Zusammen arbeiten an einem Konzept, das zukunftsfähig sein wird.“

Für thematischen Rückenwind auf der metaphorischen Schiffsreise mit dem Traditionsschiff sorgte ein Experten-Trio: Professor Dr. Martin Voss von der Freien Universität Berlin. Voss referierte über die Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft in der Krisenvorsorge, -Früherkennung und -Bekämpfung. Grace-Gabriela Kottmeier, Verbandsobere der DRK-Schwesternschaften ergänzte mit dem Thema „Pflegeinterventionskräfte im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz und Möglichkeiten der Hilfe aus der Bevölkerung im Krisen- und Katastrophenfall“.

Wie muss der Bevölkerungsschutz der All-Gefahrenabwehr weiterentwickelt werden? Dr. Andreas Walus, Direktor des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V, führte dazu ausführlich aus. Eine Diskussionsrunde rundete thematisch das 3. Dialogforum ab.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer

Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Antje Habermann

Telefon

(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail

A.Habermann@drk-mv.de



Details zur Petition:

Ist der Katastrophenschutz auf die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet? Verfügt die Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern über die nötige Resilienz, um den komplexen Herausforderungen zu begegnen?

Der Katastrophenschutz soll die Bevölkerung bestmöglich schützen. In den Krisen der letzten Jahre zeigten sich die Mängel im System. Eine ehrliche Analyse des Status Quo, eine Antizipation zukünftiger Bedrohungen und die solide Planung für die Zukunft brauchen wir jetzt in Mecklenburg-Vorpommern. Die Abwehr- und Vorsorgemechanismen müssen leistungsfähiger werden. Nur so sind wir für die Zukunft gut aufgestellt.

Die Unterzeichnenden dieser Petition haben drei Kernforderungen:

- Die Organisationen benötigen bessere Bedingungen und mehr Mittel für ehrenamtliche Kräfte:
Das bezieht sich auf persönliche Schutzausrüstung, auf Aus- und Fortbildung, an den Stützpunkten, auf Einsatzmaterial und auf die Fahrzeuge!
- Wir brauchen mehr Menschen, die sich engagieren! Das Ehrenamt muss gefördert, unterstützt und entlastet werden.
- Das Thema Bevölkerungsschutz muss für die Menschen im Land greifbarer werden. Das heißt: Mehr sensibilisieren, besser anleiten, Hilfe zur Selbsthilfe bieten!

Die Petition richtet sich an die Landesregierung MV. Alle Infos hier:

<https://dukannstdas.info>

DRK-Dialogforum:

Ein Netzwerk, zu dem sich Protagonisten und Akteure des Zivil- und Katastrophenschutzes des Landes und Multiplikatoren austauschen. Verbunden mit der Einladung, mitzureden und vor allem auch mitzugestalten, um gemeinsam Maßnahmen für einen verbesserten Bevölkerungsschutz zu entwickeln.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer

Jan-Hendrik Hartlöhner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Antje Habermann

Telefon

(0385) 59147-93

(0162) 10 22 376

E-Mail

A.Habermann@drk-mv.de



Deutsches Rotes Kreuz ist die gesetzlich anerkannte Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Es ist unser Recht und unsere Pflicht, mit unserem gesamten Potential die Menschen bei Katastrophen, Krisen und im Spannungs- und Konfliktfall zu schützen. Das DRK ist zudem auch Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Es übernimmt vielfältige, auch öffentliche Aufgaben als Auxiliar der BRD im humanitären Bereich: Rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht.

Das DRK in Mecklenburg-Vorpommern:

- Leistungsstarke Nationale Hilfsgesellschaft mit über 35.000 Förder- und 5.000 aktiven Mitgliedern
- Arbeitgeber von mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Großer Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landes mit mehr als 84 DRK-Rettungswachen, 100 Rettungs-, 59 Krankentransportwagen und 40 Notarzteinsetzfahrzeugen sowie rund 1.500 Mitarbeitern
- Träger von 4 gemeinnützigen Krankenhäusern
- Träger der 3 Medical Task Forces mit über 400 Aktiven
- gliedert sich in 14 Kreisverbände und 61 Ortsvereine
- leistet soziale Dienste durch Wohlfahrts- und Sozialarbeit (Jugendrotkreuz, Blutspendedienst, Krankenhäuser, Bildungszentren)

Als starke Hilfsorganisation im Land unterstützen über 1.000 ehrenamtliche Helfer in Sanitäts- und Betreuungszüge, Kreis Auskunftsbüros, Rettungshundestaffeln und Wassergefahrengruppen. Bei akuten Gefahren, Großschadenslagen, Katastrophen und Hochwasser helfen genau diese Freiwilligen. Sie evakuieren, betreuen und versorgen Menschen. Das Hilfspotenzial des DRK in MV ist enorm: Ob Rettungsdienst, die schnellen Einsatzgruppen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Katastrophenschutzeinheiten. Ihr Einsatz steht - von täglicher Gefahrenabwehr bis zur außergewöhnlichen Schadenslage.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer

Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Antje Habermann

Telefon

(0385) 59147-93

(0162) 10 22 376

E-Mail

A.Habermann@drk-mv.de